



Neubau Bodelschwingstraße 44 Rückansicht

Der Wohnstandort Manfort erhält eine Auffrischung

Ein Neubau entsteht in der Bodelschwingstraße

Als das Mehrfamilienhaus in der Bodelschwingstraße 44 im Jahr 1962 von den ersten Mietern bezogen wurde, erfüllte es die damaligen Ansprüche an modernes und attraktives Wohnen. Heute, knapp 60 Jahre später, hat die Zeit ihre Spuren hinterlassen. Darüber hinaus haben sich



Abrissgebäude Bodelschwingstraße 44

die Maßstäbe an das Wohnen in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gewandelt. So entsprechen die neun 55

Quadratmeter großen Zweizimmer- und die drei 64 Quadratmeter großen Dreizimmerwohnungen nicht mehr den heutigen Ansprüchen potenzieller Mieter und werden in Kürze abgebrochen.

Im Anschluss wird auf dem Abbruchgrundstück im nächsten Jahr ein viergeschossiges, vollunterkellertes Wohnhaus mit einem Staffelgeschoss in energie-sparender und barrierefreier Bauweise errichtet. Aus den bisherigen 690 Quadratmetern Gesamtwohnfläche werden nach der Fertigstellung des Neubaus 1.400 Quadratmeter. Die insgesamt 18 neuen Wohnungen teilen sich in acht Zweizimmer-, acht Dreizimmer- und zwei Vierzimmerwohnungen auf. Die Größe der Wohnungen variiert künftig zwischen 67 und 97 Quadratmetern.

Darüber hinaus verfügt das neue Gebäude über einige Highlights: So wird das Dach begrünt und eine Photovoltaik-Anlage installiert. Ein Aufzug ermöglicht den schwellenlosen Zugang zu den Wohnungen, weil das Haus barrierefrei konzipiert wurde. Das äußert sich unter anderem auch in bodengleichen Duschen. Kinderwagen und Mobilitätshilfen (z.B. Rollatoren oder Rollstühle) können zudem bequem im Keller auf großzügigen Abstellflächen verstaut werden. Zahlreiche Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder werden im Außenbereich geschaffen. Als passiver Wärmeschutz sind die Fenster mit elektrischen Rollläden versehen.

Um auch in puncto Einbruchschutz hohen Standards zu entsprechen,

werden sämtliche Richtlinien der Polizeikampagne „Zuhause sicher“ technisch umgesetzt.

Da das Wohnhaus mit öffentlichen Mitteln errichtet wird, ist zum Bezug ein WBS (Wohnberechtigungsschein) erforderlich. Dieser kann bei der Stadt Leverkusen beantragt werden.

Bei optimalem Voranschreiten der Bauarbeiten kann das neue Gebäude Anfang 2022 von den Mietern bezogen werden.

Interesse?

Ihre Ansprechpartnerin bei der WGL ist Urszula Piechowicz :
Telefon: **0214 384 78**
Email: piechowicz@wgl-lev.de



Neubauprojekte
Grundsteinlegung und Richtfest

Seite 2



Gastbeitrag
Sicherer Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus

Seite 4



WGL Hofkonzerte
Exklusive Live-Musik in den Wohnquartieren

Seite 5

WGL stellt Neubauprojekte vor

Auch in diesem Jahr hatte die WGL gute Gründe ein wenig zu feiern, wenn auch in äußerst „abgespecktem“ Rahmen.



Von links: MdL Rüdiger Scholz, WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues, Bauministerin Ina Scharrenbach und OB Uwe Richrath



Bauministerin Ina Scharrenbach

Feier durchführen zu können, wurde die Anzahl der Gäste limitiert und strengstens auf die Einhaltung aller Hygiene-Regeln geachtet. Zusätzlich wurde in diesem besonderen Jahr auf das Servieren von Speisen und Getränken verzichtet. „Auch, wenn es eine äußerst problematische Zeit ist, können wir mit Stolz der Öffentlichkeit zeigen, was wir an Neubauprojekten fertiggestellt haben und zeitnah fertigstellen werden“, so Wolfgang Mues, Geschäftsführer der WGL.

Das in der Geschichte der WGL größte Bauprojekt, das Rheindorfer Karree, wurde Ende 2019 fertiggestellt. Die offizielle Eröffnung war für April 2020 geplant. Gemeinsam mit Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, sollte Oberbürgermeister und WGL-Aufsichtsratsvorsitzender Uwe Richrath die offizielle Eröffnung vornehmen.

Doch die Corona-Pandemie machte den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung, sodass die Veranstaltung zunächst abgesagt wurde. Wenig später jedoch die frohe Botschaft: „Es ist mir eine besondere Freude, dass es gelungen ist, den abgesagten Termin mit der Ministerin Ina Scharrenbach am 15. Juli doch noch nachholen zu können“, gab Uwe Richrath bekannt.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte so schließlich doch noch die offizielle Eröffnung erfolgen, wenn auch unter Berücksichtigung der gebotenen

Hygiene-Regeln. Das überregionale Interesse spiegelte sich in der Anwesenheit eines Drehteams des WDR wider, das während der Eröffnung vor Ort filmte und diverse Interviews führte. Am Abend des gleichen Tages stand Geschäftsführer Wolfgang Mues im Studio der WDR-Sendung Lokalzeit bei einem Live-Interview Rede und Antwort.

Weniger Glück mit dem Wetter hatten die Verantwortlichen bei der Grundsteinlegung für das neueste Bauprojekt in Opladen. Regnerisch und trüb war es, als am 1. Juli der symbolische erste Stein auf dem Abrissgrundstück in der Kantstraße gelegt wurde. Dort errichtet die WGL momentan ein Wohngebäude mit 33 Wohnungen, davon 17 Zweizimmer-, 13 Dreizimmer- und 3 Vierzimmerwohnung. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 60 und 100 Quadratmetern.

Dank eines Aufzugs ist der schwellenlose Zugang zu allen Wohnungen gewährleistet.



Von links: WGL-Prokurist Stefan Altenbach, Bauleiter Andreas Volkmann, Architekt Andreas Kölsch und WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues

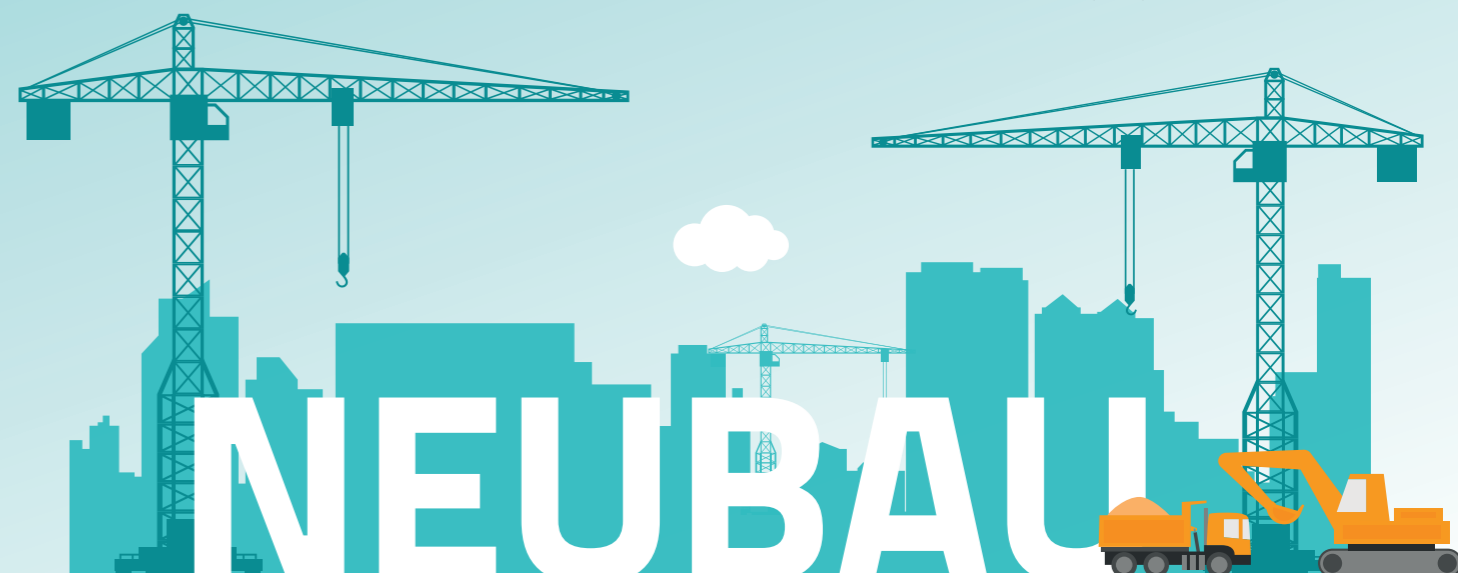


Grundsteinlegung mit Maske: OB Uwe Richrath, Jimmy Frömberg (Fa. Otto) und WGL-Geschäftsführer Wolfgang Mues

Darüber hinaus verfügen alle Einheiten über eine Terrasse oder einen Balkon. Durch den Einbau modernster Technik werden die Heizkosten für die Mieter minimiert. Für die Energieversorgung nutzt die WGL die Vorteile eines Blockheizkraftwerkes (BHKW). Im Frühjahr 2021 können die Mieter ihr neues Heim beziehen.

Während in Opladen der Grundstein gelegt wurde, konnte in der Helenenstraße in Manfort bereits das symbolische Richtfest gefeiert werden. Das Wetter zeigte sich hier von seiner besten Seite, als Uwe Richrath und Wolfgang

Mues das Wort ergriffen. Mit dem Bau von zwei neuen Wohnhäusern schafft die WGL dringend benötigten Wohnraum in Zwei- bis Dreizimmerwohnungen verschiedener Größen. Während das erste Haus in der Helenenstraße (Nr. 16 und 18) ohne öffentliche Mittel errichtet wird, wird das zweite Haus (Nr. 20 und 22) im sogenannten 1. Förderweg gebaut – für den Einzug ist daher ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Auch hier verfügt jede Einheit über einen eigenen Balkon oder eine Terrasse. Bei der Planung des Projektes wurde zudem darauf geachtet, dass durch Aufzüge und den Wegfall zahlreicher Barrieren ein möglichst einfacher Zugang zu den Wohnungen gewährleistet wird.



Ein Gastbeitrag der Rhinox Arbeitsschutz GmbH aus Leverkusen

Sicherer Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus

Wer erinnert sich in der aktuellen Situation nicht gerne an den letzten Urlaub zurück? Doch häufig beginnt eine Reise mit der Aufregung, den Flug nicht zu verpassen und den Check-in sowie die Sicherheitskontrolle problemlos hinter sich zu bringen. Den Security-Hinweis „Bitte Laptop, Tablets und Ähnliches aus dem Handgepäck herausnehmen und separat auf das Band legen“ hat mit Sicherheit jeder Flugreisende bereits mehr als einmal gehört.

Viele Urlauber nehmen an, dass beim Sicherheitscheck der Fokus auf der Suche nach Drogen, Waffen und Sprengstoff liegt. Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Denn zusätzlich wird auch darauf geachtet, dass eingebaute Lithium-Ionen-Akkus nicht beschädigt oder zu heiß geworden sind. Der Umgang mit Akkus ist für uns heute selbstverständlich geworden, ohne dass wir uns dabei sorgen würden. Sei es bei der Nutzung unseres Laptops, im Saugroboter, in der Wohnung, im Akkuschauber, im Keller oder auch in vielen Gartengeräten. Heckenschere, Rasenkantenschneider und viele andere Geräte werden heute häufig per Akku betrieben. Die Warnhinweise des Herstellers beachtet dabei kaum jemand.

Dabei geht von Akkus eine erhöhte Brandgefahr z.B. im Ladebetrieb aus. Hinzu kommen Gefahren durch eine mögliche falsche Nutzung sowie in Ausnahmefällen einzelne (Akku-)Explosionen von Geräten. Sollte das Ladekabel oder weiteres Zubehör nicht mit dem Gerät kompatibel sein oder das Laden unter erhöhter Sonneneinstrahlung geschehen, erhöht sich die Gefahr eines Brandes exponentiell.

Äußerlich wirken viele der Geräte mit Akkus sehr robust und massiv, sodass schnell der Gedanke aufkommt, sie hielten viel aus oder seien quasi unzerstörbar. Doch wie unter anderem die Stiftung Warentest und andere renommierte Testinstitute herausfanden, sind die

Geräte oftmals kleine „Sensibelchen“. Wenn es also doch mal soweit kommt, dass Rauch aus einem Gerät aufsteigt oder es anfängt zu brennen, muss die Arbeit mit dem Gerät sofort unterbrochen werden. Unter Umständen müssen die verbauten Akkus unmittelbar mit viel Wasser gelöscht werden.

„Das Tückische an Akku-Bränden ist die unterschätzte Gefahr, dass diese sich nach dem vermeintlichen Löschen wieder selbst entzünden können“, so Detlev Szczukowski, Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Rhinox Arbeitsschutz.



Daher der Tipp vom Experten: „Wenn Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen, unternehmen sie einen Löschversuch! Danach sollte der Akku unbedingt in einem großen, feuerfesten Behälter mit Wasser gehalten und beobachtet werden – natürlich außerhalb der Reichweite von brennbaren Materialien.“

Wichtig ist auch die richtige Entsorgung von Akkus: Diese gehören unbedingt in den Sondermüll, nicht in den Hausmüll. Dabei ist darauf zu achten, dass die Akkus abgekühlt sind, um eine Nachentzündung zu vermeiden.

Und noch ein letzter Tipp, damit die Freude an Akkus lange währt. Nehmen Sie den Akku nach dem Laden aus der Ladestation heraus oder koppeln Sie ihn vom Ladekabel ab. Wenn Sie über einen längeren Zeitraum Geräte nicht benutzen, sollten sie wenigstens zwei Mal im Jahr die Akkus einer Kontrolle unterziehen und diese auch wieder aufladen. Hier gilt die Empfehlung: Laden Sie diesen nur teilweise auf (ca. 80%), damit der Akku länger hält

Ihre **Rhinox Arbeits- und Wohnschutzexperten** aus Leverkusen.

Die ersten Hofkonzerte der WGL

Exklusive Live-Musik in WGL-Wohnquartieren

Viele werden den Sommer 2020 in Erinnerung behalten, denn aufgrund der Corona-Pandemie war vieles anders als in den Jahren zuvor. Die Menschen trugen Masken, mussten mindestens 1,5 Meter Sicherheitsabstand halten und ohne Konzerte, größere Feiern und Fernreisen auskommen.

Angeregt durch den Oberbürgermeister und WGL-Aufsichtsratsvorsitzenden Uwe Richrath sowie WGL-Chef Wolfgang Mues kam der Gedanke zu sogenannten Hofkonzerten in den WGL-Wohnquartieren auf. Das erklärte Ziel: den Mietern während der Corona-Pandemie auch im häuslichen Bereich musikalisch eine Freude zu bereiten. Geeignete Plätze waren dazu schnell gefunden, denn die Grünanlagen der WGL zwischen den einzelnen Wohnhäusern sind schließlich groß.

Das erste „Open-Air-Konzert“ fand so am 18. Juni 2020 in Rheindorf statt. Die von der WGL engagierte



Solinger Musikerin Luisa Skrabic unterhielt über eine Stunde lang die dortigen Mieter mit gecoverten Songs und eigenen Stücken. Bei einem Blick auf die umliegenden Balkone und Grünflächen konnte man den Mietern, die den gebührenden Hygiene-

Abstand einhielten, die Freude an den Darbietungen ansehen.

Das zweite Hofkonzert fand am Abend des 3. August 2020 auf den Freiflächen an der Stegerwaldstraße in Manfort statt. Dort unterhielten der Sänger Dirk Harmuth sowie der Pianist und Gitarrenspieler Julien Freundt bei sommerlichen Temperaturen gemeinsam die WGL-Gäste über eine Stunde lang mit ihrer Live-Musik.



Was ist ein echter Notfall?

Ein tropfender Wasserhahn ist noch lange kein Wasserrohrbruch

Am Samstagabend, 23.50 Uhr klingelt das mobile Diensttelefon von Barbara Valdor. Als technische Mitarbeiterin der WGL hat sie in dieser Woche Bereitschaftsdienst. Denn die WGL hat sich auf die Fahne geschrieben, bei Notfällen auch außerhalb der Geschäftszeiten erreichbar zu sein. Am anderen Ende der Leitung ist heute ein Mieter, der gerade nach Hause gekommen ist und festgestellt hat, dass die Hausflurbeleuchtung defekt ist. Nun möchte er, dass das Problem noch in dieser Nacht behoben wird.

Freundlich, aber bestimmt erklärt Frau Valdor, dass die Schadensmeldung zwar berechtigt sei, jedoch keinen Notfall darstelle. Ein Anruf am Montag zur Geschäftszeit wäre angebrachter gewesen.

„Dies ist kein Einzelfall“, berichtet Barbara Valdor. „Die Leute rufen wegen irgendwelcher Bagatellen teilweise auch nachts an und möchten sofort Abhilfe.“

Es handelt sich jedoch nur um einen echten Notfall, wenn sofortiges Handeln erforderlich ist, um Schäden an Leib und Leben oder schwere Schäden von Haus oder Wohnung fernzuhalten.

Was ist ein Notfall und was nicht?

Notfälle sind beispielsweise:

- Bruch einer Wasserleitung
- Gesamter Ausfall der Elektrizität (Sicherungen sind alle in Ordnung)
- Gasgeruch in der Wohnung oder im Haus
- Schmorende elektrische Anlagen
- Geplatze oder stark tropfende Heizungsrohre
- Teile der Wohnung stehen unter Spannung
- Einbruchschäden

Bei Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten (nach Feierabend und am Wochenende) wählen Sie bitte

0214 384-44

Keine Notfälle sind beispielsweise:

- Tropfender Wasserhahn oder Mischbatterie
- Heizung wird nicht richtig warm
- Verstopfte Waschbecken, Toiletten, Duschen oder Badewannen
- Laufende Wasserspülung in der Toilette
- Leicht tropfender Heizkörper
- Defekte Steckdosen, Schalter oder Sicherungen
- Klemmende Fenster oder Türen
- Dauerhaft brennende Treppenhausbeleuchtung

Bei allen anderen Schadensmeldungen während der Geschäftszeiten erreichen Sie die WGL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter unter

0214 384-61 oder -69

Doch wie verhält sich ein Mieter richtig, der einen Schaden melden möchte?

Die Behebung der meisten Schäden hat bis zum nächsten Werktag Zeit. Darunter fallen beispielsweise tropfende Wasserhähne, eine laufende Wasserspülung in der Toilette oder aber auch die ausgefallene Wohnungsklingel.

Während der Öffnungszeiten werden die Mitarbeiter im Service der WGL dafür sorgen, dass der gemeldete Schaden zeitnah behoben wird. Aber auch der Mieter selbst kann tätig werden: Bei einem tropfenden Wasserhahn oder einer laufenden Toilettenspülung kann er zum Beispiel das Absperrventil vorübergehend schließen.

Handelt es sich bei dem Schaden allerdings um einen Wasserrohrbruch, muss der Hauptabsperrhahn im Keller umgehend geschlossen werden, um den Schaden gering zu halten. Ein Anruf beim WGL-Bereitschaftsdienst (wenn außerhalb der Öffnungszeiten) ist hier angesagt.

Wohnungsbrände

Vorbeugung und Eindämmung

Freitagabend, 21.00 Uhr. Jan Müller ist soeben nach einem langen Arbeitstag nach Hause gekommen. In der Küche haut er sich noch schnell ein paar Eier in die Pfanne und lässt sich dann erschöpft in den Wohnzimmersessel fallen. Einfach kurz entspannen und nur nicht die Pfanne in der Küche vergessen, denkt er sich noch. Doch es kommt, wie es kommen muss: Herr Müller nickt ein und das Unglück nimmt seinen Lauf. Bereits nach kurzer Zeit meldet sich der Rauchmelder, der glücklicherweise in allen WGL-Wohnungen installiert ist. Durch den Rauchmelder geweckt, bemerkt auch Herr Müller den

Qualm und schließlich den Brand, der sich in der Küche auszubreiten droht. Anstatt jedoch zu versuchen, das Feuer noch zu ersticken oder die Feuerwehr zu verständigen, steigt Jan Müller zunächst auf die Leiter, um das durchdringende Piepen des Rauchmelders an der Decke zu beenden. In der Eile kommt es nun zu einem verhängnisvollen Sturz von der Leiter: Als er wieder zu sich kommt, brennt die Küche seiner Dachgeschosswohnung bereits lichterloh. Glücklicherweise kann er sich selbst zwar noch retten, ein Schaden in Höhe von 200.000 Euro und ein vollkommen unbewohnbares Mietshaus sind dennoch das Ergebnis des Missgeschicks.

In jeder Wohnung lauern vielfältige Brandgefahren, die zu verheerenden Feuerkatastrophen führen können. Die größten Risiken für Wohnungsbrände gehen von defekten oder veralteten Elektrogeräten, offenen Feuerquellen oder unachtsamem Verhalten aus.

Offene Feuerquellen, wie Kamine, Kerzen oder heiße Herdplatten, sollten niemals unbeaufsichtigt gelassen werden. Greift das Feuer erst einmal von der Pfanne auf die Dunstabzugshaube oder vom Adventskranz auf die Tischdecke über, kommt häufig jede Hilfe zu spät.

Auch von veralteten oder schlecht konstruierten Elektroartikeln oder überlasteten Mehrfachsteckdosen geht eine enorme Gefahr aus. Bei einem Schwelbrand entwickelt sich innerhalb weniger Minuten giftiger Brandrauch. Beim Kauf von Elektroartikeln sollte also unbedingt auf deren Sicherheit geachtet werden – beispielsweise durch das GS-Siegel für geprüfte Sicherheit oder eine vergleichbare Kennung. Darüber hinaus sollten alte Elektrogeräte rechtzeitig aussortiert werden.



Kommt es dennoch zum Brand, geraten viele Menschen in Panik. Dabei ist ruhiges und besonnenes Handeln in dieser Situation enorm wichtig.

Kleinere Brände können mit einem Feuerlöscher bekämpft werden. **Achtung: Fett- oder Elektrobrände dürfen auf keinen Fall mit Wasser gelöscht werden.** Gelingt es nicht, das Feuer direkt zu ersticken, sollten sich Betroffene umgehend in Sicherheit bringen. Dabei ist zu beachten, dass Türen und Fenster zu schließen sind, um das Ausbreiten des Feuers zu verhindern. Verrauchte Räume, Gänge oder Treppenhäuser sind zu meiden, da Brandrauch noch gefährlicher ist als Feuer. Anschließend ist es höchste Zeit, die **Feuerwehr** unter der Telefonnummer **112** zu informieren. Dabei bieten die folgenden Fragen in der angegebenen Reihenfolge eine wichtige Hilfestellung, aber auch weitere Rückfragen der Feuerwehr am Telefon sind möglich.

WER ruft an?

Nennen Sie Ihren Namen und Ihren genauen Standort.

WO ist es passiert?

Geben Sie Straße und Hausnummer sowie wichtige Details an (Etage, Zimmernummer).

WAS ist passiert?

Schildern Sie die Situation.

WIE VIELE Menschen sind verletzt oder werden vermisst?

Sind Menschen in Gefahr?

Blieben Sie gesund und achtsam!

i UNSERE STRASSEN – WER WAR EIGENTLICH ... ADAM STEGERWALD?

In Leverkusen Manfort befindet sich die Stegerwaldstraße. Doch wer war der Namensgeber dieser Straße eigentlich?

Zwischen der Manforter Straße und dem Willy-Brandt-Ring – unweit des Manforter Friedhofs – befindet sich die Stegerwaldstraße, benannt nach Adam Stegerwald. Doch wohl nur den wenigsten ist dieser Name heute noch ein Begriff.

Adam Stegerwald wurde 1874 in Geußenheim bei Würzburg geboren. Nach seiner Lehre als Schreiner und der folgenden Wanderschaft in Süddeutschland und der Schweiz folgte ab 1896 eine Tätigkeit für den Arbeiterwahlverein der Zentrumsparterie. Als Politiker

und Publizist setzte er sich zeit seines Lebens für die Gründung einer christlichen Gewerkschaftsbewegung ein. Er war Vorsitzender des Gesamtverbands der Christlichen Gewerkschaften, preußischer Minister für Volkswohlfahrt, Mitglied des Reichstags, preußischer Ministerpräsident und von 1930 bis 1932 Reichsarbeitsminister der Weimarer Republik.



Während der Zeit des Nationalsozialismus war er zeitweise gezwungen, unterzutauchen, da er wegen seiner früheren

Gewerkschaftstätigkeiten ins Visier der Nationalsozialisten gerückt war. Nach dem Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wurde er sogar kurzzeitig von der Gestapo in Würzburg inhaftiert.

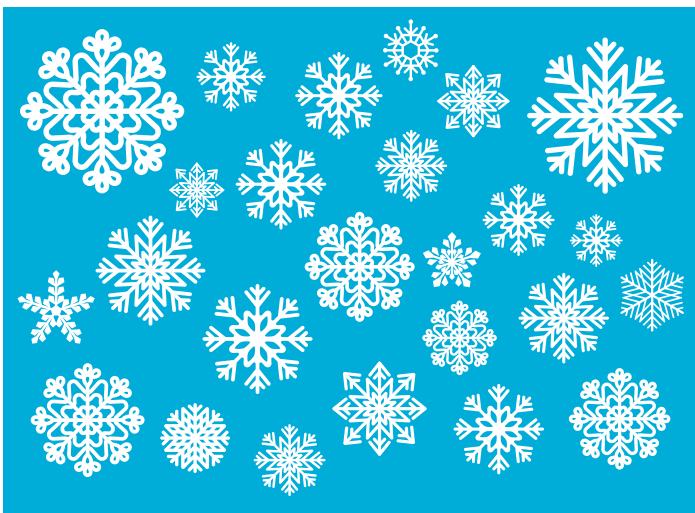
Unmittelbar nach dem Krieg wurde er von den Amerikanern zum Regierungspräsidenten des Bezirks Unterfranken ernannt und war als Kopf der „Würzburger Gruppe“ maßgeblich an der Gründung der Christlich-Sozialen Union (CSU) beteiligt.

Heute gilt Adam Stegerwald als eine der großen Gestalten in der Entwicklung der christlichen Arbeiterbewegung und als Vorkämpfer für Demokratie, Rechtsstaat und soziale Gerechtigkeit.

i DAS „WGL AKTUELL“-GEWINNSPIEL

Schneeflöckchen, Weißbröckchen

Der Winter fängt gerade an, doch die Schneeflocken lassen sich an einer Hand abzählen ... oder etwa nicht?



Zählt die vier Schneeflockenarten, die unten abgebildet sind und tragt die richtige Anzahl in das jeweilige Kästchen ein. Doch aufgepasst, es haben sich ein paar falsche Freunde eingeschlichen. Schneidet an der gestrichelten Linie aus und sendet Eure Lösung bitte bis zum 30. April 2021 an die WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, z. H. Herrn K.-U. Heimann, Heinrich-von-Stephan-Straße 6, 51373 Leverkusen oder gebt sie direkt dort ab. Unter allen richtigen Einsendungen werden **zehn Gutscheine für das CaLeVornia Freizeitbad** verlost. Mitmachen dürfen alle Kinder, die nicht älter als 14 Jahre sind. Viel Spaß beim Rätseln!



Lösung:



Name:

Adresse:

Geburtsdatum:

i IMPRESSUM

Herausgeber WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH,
Heinrich-von-Stephan-Str. 6, 51373 Leverkusen | **Telefon** 0214-384(0) |
Internet www.wgl-lev.de | **E-Mail** wgl@wgl-lev.de | **Verantwortlich**
Klaus-Ulrich Heimann | **Redaktion** Klaus-Ulrich Heimann | **Fotos**
Klaus-Ulrich Heimann | **Layout & Realisation** CEWEBE AG, Leverkusen |
Druck Lenz Druck, Leverkusen